

Veranstaltungen

Fachgespräch in Berlin: Islamistische Parteien und die Auswirkungen des Arabischen Frühlings auf die internationalen Beziehungen in der MENA-Region

Der Lehrstuhl für Politik des Nahen und Mittleren Ostens organisierte am 26. September in Berlin in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein Fachgespräch zum Thema „Moderate islamistische Parteien & der Arabische Frühling: Herausforderungen und Chancen für die Internationalen Beziehungen in der MENA-Region“.

Im Rahmen eines DFG-geförderten Forschungsprojekts haben seit Anfang 2011 Mitarbeiter/innen des CNMS in verschiedenen Ländern Nordafrikas und des Nahen und Mittleren Ostens Interviews mit moderaten islamistischen und anderen politischen Akteuren durchgeführt. An diese Feldstudien knüpfte das Fachgespräch an und informierte über aktuelle politische Entwicklungen und Tendenzen, die sich im islamistischen Spektrum der arabischen Länder abzeichnen. Schwerpunkt der Veranstaltung waren die moderaten islamistischen Kräfte in Ägypten, Algerien, Jordanien und Marokko.

Ziel der Veranstaltung war es, Auswirkungen zu diskutieren, die der Wandel im islamistischen Spektrum für die Beziehungen zwischen Deutschland und den arabischen Staaten mit sich bringen könnte. Das Fachgespräch diente außerdem dazu, Empfehlungen für die zukünftige Kooperation mit diesen Ländern zu erarbeiten. An dem Fachgespräch nahmen Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Ministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie Bundestagsabgeordnete, Wissenschaftler (u.a. von SWP, GIGA, DGAP, Universität Hamburg) und Vertreter der politischen Stiftungen teil.

Vortragsreihe Wintersemester

Neue Oppositionsformen im Nahen Osten und Nordafrika

Diese Vortragsreihe beruht auf der Beobachtung, dass bei den aktuellen Aufständen und dadurch ausgelösten gesellschaftlichen und politischen Transformationen im Nahen Osten und Nordafrika Anhänger der organisierten Massenideologien wie des Nationalismus oder Islamismus nicht unbedingt eine treibende Kraft darstellen. Dagegen steht nun eine Vielzahl an individuellen Akteuren und Forderungen nach Menschenwürde, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit im Mittelpunkt.

Diese sich zunehmend individualisierenden Oppositionsformen sind kein neues Phänomen des „Arabischen Frühlings“. Bereits seit einigen Jahren lassen sich im politischen, sozialen und kulturellen Bereich dissidente Dynamiken konstatieren, die in hohem Maße individuell, spontan und subversiv agieren und hierdurch vorherrschende Auffassungen und Narrative herausfordern. Diese Oppositionsformen distanzieren sich – in Abkehr von den gescheiterten Massenideologien des vergangenen Jahrhunderts – verstärkt von kollektivistischen und universalistischen Argumentationen.

So erarbeiten sich Frauen wie Männer im Alltagsleben neue Räume, um sich Gehör zu verschaffen. Hierbei wird zunehmend das Internet genutzt, um Ideen zu kommunizieren und Netzwerke aufzubauen. Die Jugendbewegung des 6. April etwa, welche bei den ägyptischen Massenprotesten stark vertreten war, organisierte sich spontan und in flexiblen Strukturen über Facebook. Im Bereich der Kunst und Literatur lässt sich eine Tendenz zur Selbstkritik feststellen: Künstler bzw. Schriftsteller begreifen sich nicht mehr als eine das Kollektiv beherrschende Instanz, sondern behaupten sich als Individuum, welches sich nicht an ganze Klassen oder Gruppierungen, sondern an andere Individuen wendet.

Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe soll das Spektrum dieser „neuen“ individualisierten Widerstands- und Artikulationsformen aufgezeigt werden. Inwiefern wohnen ihnen Momente politischer, sozialer und künstlerischer Subversion inne? Waren sie Wegbereiter für den „Arabischen Frühling“?

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, den 17. November statt. Das vollständige Programm finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/cnms/aktuelles/news/2011-vortragsreihe-wise>

Ansprechpartnerin: Friederike Pannewick

International Workshop *The Middle East from below – Dynamics of Subversion*

Vom 8.-10.12.2011 wird am CNMS ein internationaler Workshop stattfinden, bei dem renommierte internationale Gäste sich interdisziplinär zu neuen Oppositionsformen im Nahen und Mittleren Osten austauschen werden. Dieser Workshop ist der Auftakt einer Workshop-Reihe, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Triumph der Subversion?“ im Laufe der kommenden Jahre zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten ausgerichtet werden wird.

Ansprechpartner/innen: Yvonne Albers (yvonne.albers@staff.uni-marburg.de), Dr. Ines Braune (ines.braune@staff.uni-marburg.de), Ali Sonay (sonay@staff.uni-marburg.de)

Festsymposium „Facetten der Neuen Präsenz des Islams in Deutschland“

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Marburger Moschee fand am 15. Oktober 2011 ein Festakt der islamischen Gemeinde Marburgs in Kooperation mit dem CNMS statt.

Forschung

Das Hessische Wissenschaftsministerium (HMWK) hat entschieden, in der vierten Staffel der Exzellenzinitiative „LOEWE“ (Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz) einen „LOEWE“-Schwerpunkt „Fundierung linguistischer Basiskategorien“, der von den Professoren Dr. Jürgen Erich Schmidt vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas und Dr. Richard Wiese vom Institut für Germanistische Sprachwissenschaft geleitet wird, von 2012 bis 2014 mit rund drei Millionen Euro zu fördern. An dem Schwerpunkt ist auch das FG Semitistik des CNMS (Dr. Waltisberg, Prof. Dr. Weninger) mit einem Projekt zur aramäischen Sprachgeschichte beteiligt. Nähere Infos finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/fb09/dsa/aktuelles/news/loewe?searchterm=Basiskategorien>

Ansprechpartner: Stefan Weninger, Michael Waltisberg

Personalien: *ahlan wa-sahlan*

Das Iranistik-Team wird verstärkt durch Frau Goulia Ghardashkhani und Frau Marie-Thérèse Williner.

Frau Alexa Bartelmus, Mitarbeiterin im Fachgebiet Altorientalistik, hat vom 1.9.2011 bis 31.08.2012 eine Vertretungsstelle am Institut für Assyriologie und Hethitologie an der LMU München inne.

Als neue ProjektmitarbeiterInnen der Arabistik begrüßen wir Dr. Ines Braune, Frau Yvonne Albers und Herrn Ali Sonay, die am Forschungsprojekt „Subversion“ mitarbeiten.

Herr Dr. Assem Hefny wird im WS als Elternzeitvertretung Arabischlektor am CNMS sein.

In der Bibliothek begrüßen wir Herrn Dr. Andreas Herdt als neuen Mitarbeiter.

Herr Hussein Gaafar wird als Bibliotheksscout der Arabistik arbeiten; und Frau Änneken Siegmund als wissenschaftliche Hilfskraft für die Weiterentwicklung und Durchführung des vierjährigen Bachelorstudiengang „Orientwissenschaft (international)“.

Frau Anita Battefeld verstärkt die Verwaltung des CNMS im Prüfungsbüro.
Wir wünschen allen ein gutes Einleben in ihren neuen Tätigkeitsbereichen!

Gastwissenschaftler

Wir freuen uns, im Wintersemester folgende Gastwissenschaftler bei uns am CNMS begrüßen zu dürfen:

Dr. Achim Rohde, Asien-Afrika-Institut Hamburg Universität, wird weiterhin als Forschungsstipendiat mit dem Team vom Documentation and Research Center Iraq zusammen arbeiten.

Prof. Dr. Hani Hayajneh, Universität Irbid, ist als Humboldt-Stipendiat für ein Jahr am CNMS im Bereich Semitistik zum Forschungsthema südarabischer Einfluss im koranischen Wortschatz und Kulturgeschichte Arabiens tätig.

Studiengänge

Zum Wintersemester 2011/12 beginnen drei neue Studiengänge am CNMS:

der vierjährige Bachelorstudiengang „Orientwissenschaft (international)“ (nähere Informationen finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/cnms/studium/studiengaenge/ba-ow/studienverlauf/aufbau/ausland>), im Rahmen dessen bereits die ersten Studierenden an die Partneruniversitäten in der Region studieren (Kairo, Tehran, al-Ain),

der interdisziplinäre Masterstudiengang „Politik und Wirtschaft des Nahen und Mittleren Ostens“ (nähere Informationen zum Studiengang und zur Bewerbung finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/cnms/politik/studium/ma-powo/index.html>)

und der Masterstudiengang „Islamwissenschaft“ (nähere Informationen finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/cnms/islamwissenschaft/studium/maislamwissenschaft>).